



10 Liebesgedichte

aus verschiedenen Epochen

1. Nachtzauber

Hörst du nicht die Quellen gehen
Zwischen Stein und Blumen weit
Nach den stillen Waldeseen,
Wo die Marmorbilder stehen
In der schönen Einsamkeit?
Von den Bergen sacht hernieder,
Weckend die uralten Lieder,
Steigt die wunderbare Nacht,
Und die Gründe glänzen wieder,
Wie du's oft im Traum gedacht.

Kennst die Blume du, entsprossen
In dem mondbeglänzten Grund?
Aus der Knospe, halb erschlossen,
Junge Glieder blühend sprossen,
Weiße Arme, roter Mund,
Und die Nachtigallen schlagen,
Und rings hebt es an zu klagen,
Ach, vor Liebe todeswund,
Von versunknen schönen Tagen –
Komm, o komm zum stillen Grund!

2. Shortstory

er hatte es mit ihr sie hatte es mit ihm
was hatte er mit ihr was hatte sie mit ihm
er hatte es auch mit dem da sie hatte es auch mit der da
was hatte er auch mit dem da was hatte sie auch mit der da
er hatte es mit ihr und auch mit dem da
was hatte er mit ihr und auch mit dem da
sie hatte es mit ihm und auch mit der da
was hatte sie mit ihm und auch mit der da

er hatte es mit sich selbst sie hatte es mit sich selbst
was hatte er mit sich selbst was hatte sie mit sich selbst

er hatte es hatte er es sie hatte es hatte sie es

er hatte es mit ihr und auch mit dem da und mit sich selbst sie
hatte es mit ihm und auch mit der da und mit sich selbst er hatte
es mit ihr und auch mit dem da und mit sich selbst und sogar mit
der da sie hatte er mit ihm und auch mit der da und mit sich selbst
und sogar mit dem da der da hatte es mit ihm und ihr und der da
die da hatte es mit ihr und ihm und dem da hatte der da es auch
mit sich selbst hatte die da es auch mit sich selbst

sie hatten es alle miteinander und mit sich selbst aber was hatten sie
denn nun eigentlich alle miteinander und
auch mit sich selbst

3. Ach Liebste laß uns eilen

Ach Liebste laß uns eilen
Wir haben Zeit:
Es schadet das verweilen
Uns beyderseit.
Der edlen Schönheit Gaben
Fliehn fuß für fuß:
Das alles, was wir haben,
Verschwinden muß.
Der Wangen Ziehr verbleichet
Das Haar wird greiß
Der Augen Feuer weicht
Die Brunst wird Eiß.
Das Mündlein von Corallen
Wird ungestalt
Die Händ' als Schnee verfallen
Und du wirst alt.
Drumb laß uns jetzt geniessen
Der Jugend frucht
Eh als wir folgen müssen
Der Jahre Flucht.
Wo du dich selber liebest
So liebe mich
Gieb mir das wan du giebest
Verlier auch ich.

4. Auf dem See

Ich saug an meiner Nabelschnur
Nun Nahrung aus der Welt.
Und herrlich rings ist die Natur
Die mich am Busen hält.
Die Welle wieget unsern Kahn
Im Rudertakt hinauf
Und Berge Wolcken angethan
Entgegen unserm Lauf.
Aug mein Aug was sinkst du nieder
Goldne Träume kommt ihr wieder
Weg du Traum so Gold du bist
Hier auch Lieb und Leben ist.
Auf der Welle blinken
Tausend schwebende Sterne
Liebe Nebel trincken
Rings die türmende Ferne
Morgenwind umflügelt
Die beschattete Bucht.

5. Surfers Liebeslied

Ich habe dir ein E gemailt
und warte auf ein Re.
Dein Schweigen hat mich sehr gequält,
es tat mir www.

Schon unser allererster Chat
der gab mir voll den Kick.
Ich fand dich gleich so internett -
's war Liebe auf den ersten Klick.

Mit uns gibt's sicher kein Problem,
denn ich bin sehr sensibel
und spüre: dein Betriebssystem
ist meinem kompatibel.

Bin komfortabel, ordentlich
und leicht zu programmieren.
Und wenn's denn sein muss, kannst du mich
am Schluss deinstallieren.

Ich sende dir viel Gigabyte
und jede Menge Smileys.
Wie wäre es doch schön zu zweit!
Ich leide schrecklich, weil dies

nicht funktioniert per Datenfluss.
Ich möchte mich verlieren
in dir und deinem Echtzeitkuss.
(Ich hab auch keine Viren!)

Zwar kriege ich mit DSL
schnell ultranackte Frau'n,
doch die sind alle virtuell.
Komm, load mich endlich down!

Ich fleh dich an: Sei lieb und zart,
so wird mein Leben reicher!
Komm, mache meine Software hard
und öffne deinen Speicher!

Nimm alle meine Sorgen fort,
oh du mein Mega-Hit!
Und bald, geliebtes Motherboard,
sind wir vielleicht zu dritt.

Ich hack in meine Tastatur,
weil ich so Sehnsucht hab.
Erhöre meinen Liebesschwur,
sonst stürze ich noch ab!

10. Untreu

Dein Lächeln weint in meiner Brust
Die glutverbissnen Lippen eisen
Im Atem wittert Laubwelk!
Dein Blick versargt
Und
Hastet polternd Worte drauf.
Vergessen
Bröckeln nach die Hände!
Frei
Buhlt dein Kleidsaum
Schlenkrig
Drüber rüber!

6.) Sehnsucht

Ich ging den Weg entlang, der einsam lag,
Den stets allein ich gehe jeden Tag.

Die Heide schweigt, das Feld ist menschenleer,
Der Wind nur webt im Knickbusch um mich her.

Weit liegt vor mir die Straße ausgedehnt,
Es hat mein Herz nur dich, nur dich ersehnt.

Und kämest du, ein Wunder wär's für mich,
Ich neigte mich vor dir: ich liebe dich.

Und im Beegnen, nur ein einziger Blick,
Des ganzen Lebens wär' es mein Geschick.

Und richtest du dein Auge kalt auf mich,
Ich trotzte, Mädchen, dir: ich liebe dich.

Doch wenn dein schönes Auge grüßt und lacht
Wie eine Sonne mir in schwerer Nacht,

Ich zöge rasch dein süßes Herz an mich
Und flüstere leise dir: ich liebe dich.

7.

Ich will mit dem gehen, den ich liebe.
Ich will nicht ausrechnen, was es kostet.
Ich will nicht nachdenken, ob es gut ist.
Ich will nicht wissen, ob er mich liebt.
Ich will mit ihm gehen, den ich liebe.

8. Ich und Du

Wir träumten von einander
Und sind davon erwacht,
Wir leben, um uns zu lieben,
Und sinken zurück in die Nacht.

Du tratst aus meinem Träume,
Aus deinem trat ich hervor,
Wir sterben, wenn sich Eines
Im Andern ganz verlor.

Auf einer Lilie zittern
Zwei Tropfen, rein und rund,
Zerfließen in Eins und rollen
Hinab in des Kelches Grund.

9. Liebeslied

Wie soll ich meine Seele halten, daß
sie nicht an deine rührt? Wie soll ich sie
hinheben über dich zu andern Dingen?
Ach gerne möcht ich sie bei irgendwas
Verlorenem im Dunkel unterbringen
an einer fremden stillen Stelle, die
nicht weiterschwingt, wenn deine Tiefen schwingen.
Doch alles, was uns anrührt, dich und mich,
nimmt uns zusammen wie ein Bogenstrich,
der aus zwei Saiten *eine* Stimme zieht.
Auf welches Instrument sind wir gespannt?
Und welcher Spieler hat uns in der Hand?
O süßes Lied.